

# Beschlussauszug

---

aus der  
Sitzung des Ausschusses für Jugend, Schule, Bildung und Sport der  
Gemeinde Selmsdorf  
vom 25.01.2024

---

## **Top 8      Berichte zur Jugendarbeit**

Der ausführliche Bericht der Jugendsozialarbeiter ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.

## Zuarbeit für den Sozialausschuss von der Jugendsozialarbeit in Selmsdorf

### 1. Winterferien und vergangene Ferien

- a. Winterferien 2024 -die umfängliche Gestaltung der Ferienprogramme ist nun abgeschlossen, wodurch die Kosten bei künftiger Produktion deutlich sinken, die Übernahme der Kosten zwecks Druckes werden zukünftig weiter bei dem Landkreis beantragt. Das Design wird Multimedial bespielt und zeigt bereits Wirkung. Der Plan die Teilnehmer und Eltern über ein einheitliches cooperated Design an die Anmeldungen zu gewöhnen, ist insofern erfolgreich, als das bereits 60% aller möglichen Anmeldungen zwei Wochen vor den Ferien belegt sind. Dabei hat sich die Zahl der Gesamtteilnehmer auch vermehrt. Das Programm ist wie vom Sozialausschuss beschlossen nun auch in einer stärkeren Ausprägung in Kooperation mit den Nachbargemeinden. Schönberg und Dassow fahren mit uns in die Schlittschuhhalle und Dassow in das Trampolinland mit. Besuche unter den Jugendclubs sind in den Ferien und außerhalb angedacht, nach dem situationsorientierten Ansatz, also wenn es sich für uns und die anderen Jugendclubs ergibt, dafür ist kein größerer Planungsaufwand notwendig. Der zuletzt genannte Punkt ist nicht im Inhalt des Programmes genannt und wird ergänzend zu dem Programm ausgeführt so wie einige andere Aktionen auch bspw. Girls-Day.
- b. Das Programm ist als .JPG – Datei beigefügt. Die Flyer werden ausgehändigt.
- c. Im Rahmen des Ferienprogrammes haben wir unseren Rechtsschutz/Haftung und die Zulässigkeit der Belehrung im Flyer geprüft, diese sind soweit korrekt. Näheres kann unser Dienstherr Marcus Kreft dazu veräußern, sollten Fragen bestehen.

### 2. Budge und Neuanschaffungen

- a. Im Jahr 2023 wurde die Einrichtung im Jugendclub für die selbstständige und umfangreiche Nutzung durch Jugendliche, von uns vorangetrieben. So wurde die Küche um eine Abwaschstraße erweitert, der Beamer erneuert (der alte war Defekt), Kindergerechte Köhle für den Billardtisch angeschafft, ein Tresor installiert, die Tür im Toberaum ersetzt, die Beleuchtung repariert und einiges mehr.
- b. Wir konnten beinahe die Hälfte unseres Haushaltes einsparen, trotz diverser Erneuerungen und Anschaffungen. Grund dafür ist vor allem die gesteigerte Stellung auf Förderung durch den Landkreis. Dies wird geplant weiterhin so fortzusetzen.
- c. Für das Jahr 2024 ist es vor allem relevant eine Spülmaschine bereitzustellen, wir wurden bereits darauf aufmerksam gemacht, dass wir in der Pflicht stehen eine in der Küche vorzuweisen. Gerne nehmen wir auch eine gebrauchte. Wir haben derzeit keinen Druck für eine Anschaffung, sollte es sich ergeben (z.B. durch Ausmusterung/Erneuerung an anderer Stelle oder im Umfeld), wäre es gut für die nächste Vorortkontrolle oder ggf. anstehende Hygienekontrollen, diese vor Ort zu haben.

### 3. Teilnehmer

- a. In den Ferienangeboten sind wie bereits erwähnt die Teilnehmer zahlen steigend. Für die Winterferien bedeutet das zu den bisherigen Angeboten 55 von 95 möglichen Anmeldungen.
- b. Der Offene Treffte hat derzeit ein durchschnittliches Besucherpensum von 15-20 Kindern und Jugendlichen.
- c. Die Öffnungszeiten ist bis zu dem Ende des Schuljahres bereits auf 11 Uhr vorgezogen um die Kinder ohne Betreuungsangebot abdecken zu können. Betroffen sind drei Kinder. Die Anwesenheit erfassen wir und ist mäßig an dieser Stelle.

#### 4. Angebote

- a. 2023 wurden zwei AGs bereitgestellt: 1. Koch AG und 2. Graffiti AG. Die Frequentierung der AGs unterscheidet sich stark letztere wurde wenig angenommen. Außerdem wurde die Jugenddisco fortgesetzt. Neben den Ferienprogramm wurden einzelne Angebote durchgeführt darunter auch Baumklettern im Dorfpark. Die Annahme dieser Angebote läuft sehr gut und wird fortgesetzt.
- b. 2024 wurde eine AG beantragt: eine Gemeinschafts-AG bei der Kochen und Kartenspiele mit Gemeinschaftsgeist im Zentrum stehen. Für weitere Unternehmungen beantragen wir eine einzelne Projektförderung bei dem Landkreis.
- c. 2023 musste der Jugendclub dank dem erhöhten Personalschlüssel nicht Krankheitsbedingt schließen, wir wünschen uns selbiges für 2024
- d. Elterngespräche und Problemgespräche mit Kindern wurden ausgebaut sowie die Kommunikation dem Jugendamt in Regelmäßigen treffen. Die Kontaktpflege ist deutlich einfacher mit zwei Mitarbeitern und gemischten Geschlechtern, da Kinder und Eltern nun frei ihren Gesprächspartner wählen können und das Zeitkontingent für die Behandlung von Problemstellungen sich verbessert hat. Auch haben wir den Eindruck das Vertrauen der Kinder, Jugendlichen und Eltern hat sich deutlich verbessert.
- e. Das Insektenbeet konnte wieder um ein paar Quadratmeter erweitert werden, die Vogelfütterung ist weiterhin ein Highlite für unsere Besucher. Außerdem wird die Telefonzelle weiterhin von uns und einer ehrenamtlichen gepflegt. Die Mülltrennung im Jugendclub ist nun soweit vorangeschritten, das mittlerweile für das Beet kompostiert wird. Außerdem ist das Depot der SolidaWi (Solidarischen Landwirtschaft) nun am Jugendclub eingerichtet, welches wir unterstützen. In der nächsten Woche veranstalten wir ein kleines Frühstück um uns bei unseren Ehrenamtlern zu bedanken.
- f. In den nächsten zwei Wochen zeigen wir Präsenz an den umliegenden weiterführenden Schulen, in den Klassenstufen 7 bis 10, gemeinsam mit den Jugendsozialarbeit und der Schulsozialarbeit aus den zugehörigen Gemeinden. Ziel ist die Erweiterung der Klientel im Jugendclub, Steigerung des eigenen Bekanntheitsgrades, Stärkung des eigenen Netzwerkes und Senkung der Hemmschwelle für Klienten bei Hilfeersuchen, so dass wir zukünftig präventiver arbeiten können. Außerdem soll das Projekt fortgesetzt werden, in dem sich die Jugendsozialarbeit zukünftig in den ersten zwei Wochen nach den Sommerferien in den siebten Klassen vorstellt.
- g. Geplant ist im laufe des Jahres ein verstärktes Antialkohol-Training, durch Angebote. Außerdem wird mittlerweile erweitert Medienpädagogisch gearbeitet, hierfür steht mittlerweile ein Rechner als Arbeitsplatz (ausgemustert von der Bib und aufbereitet durch das Amt) zu Verfügung. Die Jugendlichen nutzen ihn selbstständig für z.B.

Musik, Lukas hat ihn aber bereits eingerichtet um z.B. auch Bewerbungen dort einfach erstellen zu können. Aber auch der Beamer ist mittlerweile fest in Alltag und Ferienangebote eingebunden. Wir möchten uns auch dieses Jahr wieder am Action-Energy-Tag beteiligen (Prävention zu Energydrinks).

- h. Zu dem Thema Flüchtlinge haben wir uns vorbereitet unter anderem in Gesprächen mit dem Flüchtlingsrat oder einem Austausch mit der Geflüchteten-Unterkunft in Uphal. Hierzu sind wir in der Vorbereitung eines Netzwerkes, um mögliche Problemstellungen die vor uns stehen zu vermeiden.

## 5. Streetwork

- a. Aktive Streetwork – während der warmen Jahreszeit war Lukas abwechselnd im Jugendclub und im Ort unterwegs. Dabei war der Anfang die Erstkontaktaufnahme mit Kindern und Jugendlichen. Verbunden damit wurde in der ersten Jahreshälfte der Jugendclub nach Bedarf an Samstagen geöffnet. Außerdem wurde nachts geschaut wann und wo gefeiert wird. Verbunden damit wurde punktuell ein Antialkoholtraining angefangen.
- b. Bauwagen – die Jugendlichen suchen gerade für das Wochenende einen Ort an dem sie weder stören noch begleitet werden müssen. Vor allem für das Wochenende und Abende in ihren Peergroups. Dazu starteten sie einen Bratwurstverkauf im Dorfpark. So wohl die Teilnahme von Einwohnern als auch die Beteiligung der Jugendlichen war Mäßig. Der Wunsch nach einer separaten Unterkunft besteht weiterhin. Die Idee war damals ein Bauwagen, da dieser Mobil ist und ggf. bewegt werden kann, wenn ein Standort als ungeeignet erscheinen sollte. Außerdem ist eine Bewegung mit 20km/h Plakette ohne Zulassung grundsätzlich möglich. Die Verantwortung zur Pflege und Nutzung sollte, nach Idee der Jugendlichen, vertraglich für jede Benutzung durch die Jugendsozialarbeit und Streetwork im Ort geregelt werden, damit der Schlüssel für den vereinbarten Zeitraum übergeben werden kann. Lukas Kylau ist weiterhin auf der Suche nach Fördermitteln, dort sind einige interessante Töpfe für das Jahr 2024 verfügbar. Jedoch ist ein Ausbau durch die Jugendlichen nur schwer zu ermöglichen. Könnte das Projekt noch einmal aufgenommen werden mit Fördermitteln, sowie Spenden und ehrenamtliche aus dem Ort die den Aufbau gemeinsam bewältigen? Das Thema wird zumindest aller Voraussicht nach immer wieder auftreten zwischen den Generationen.
- c. Im Rahmen des Schuljubiläums wurde überlegt die Litfasssäule zu bemalen. In den Osterferien könnte dieses Projekt stattfinden. Mittel würde Lukas bei dem Landkreis beantragen.
- d. Ein Gespräch zwischen Jugend und Politik fand zur Zeit der Osterferien statt und soll wiederholt werden in diesem Jahr. So können die Jugendlichen ihre Themen direkt äußern.
- e. Das Regionale Netzwerk zwischen den Jugend- und Schulsozialarbeitern wurde ausgebaut, ein Diskussionsgegenstand ist ein Open Air, für Jugendliche, welches jährlich wechselnd in den Gemeinden Selmsdorf, Dassow und Schönberg stattfinden soll. Im Kern soll es die Sommerferien eröffnen und mit Jugendlichen gestalten werden. Alkoholfrei und für alle Altersgruppen zugänglich, dementsprechend Tagsüber 14-22 Uhr. Vorbild ist das Pegasus Open Air aus Mölln. Mit dem erweiterten Aspekt der Gesundheit, um Fördermittel bei dem Gesundheitsministerium beantragen zu können. Geplant in das Jahr 2025.

Wir wollen uns hier kurz bei dem Seniorenkaffe bedanken, für die Kuchenreste die wir dort erhalten.  
Da freuen sich wirklich alle drüber!